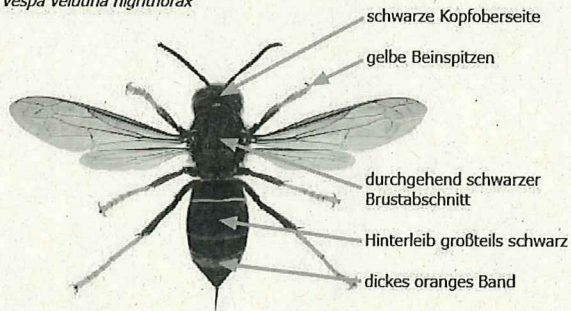


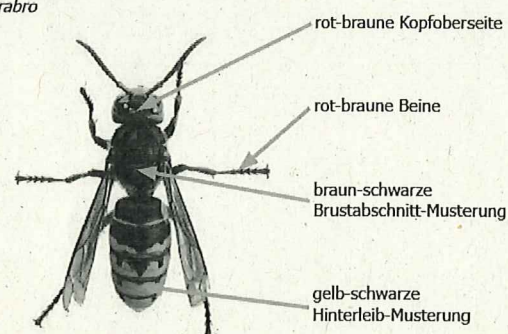
Asiatische Hornisse frisst Honigbienen

Asiatische Hornisse
Vespa velutina nigrithorax



© Didier Descouens / cc
creative commons

Europäische Hornisse
Vespa crabro



Die Asiatische Hornisse ist eine invasive Art. Was bedeutet das für die heimische Tierwelt?

Welche Auswirkungen die Verbreitung der Asiatischen Hornisse auf die heimische Tierwelt hat, weiß man noch nicht. Deshalb sind Asiatische Hornissen meldepflichtig, damit sie und die Auswirkungen besser beobachtet werden können. Die Asiatische braucht zur Brutversorgung andere Insekten. Man stellte fest, dass sie deshalb einen, den Jahreszeiten angepassten, artenreichen Speiseplan hat. Im Frühjahr, wenn viele Schwebfliegen und Wildbienen unterwegs sind, sind diese ihre Hauptnahrung. Im Sommer bedient sie sich dann gern an den starken Bienenvölkern, da Bienen dann in großer Zahl vorhanden sind. Im Herbst sind es eher Fliegen und Wespen, die dann noch zahlreich sind. Wir haben jetzt bei abnehmenden Insektenbeständen noch eine weitere Nahrungskonkurrentin.

Die drei Zentimeter großen asiatischen Hornissen jagen und fressen Fliegen und Käfer, aber zu 85% hauptsächlich Honigbienen. Studien haben gezeigt, dass die Arbeiterinnen der Asiatischen Hornisse die Honigbienen vor allem im Zeitraum von August bis November bejagen, je nach Wetterbedingungen. Wenn viele Asiatische Hornissen vor dem Volk jagen, hören die Bienen auf auszufliegen. Wenn sie es schaffen auch in den Stock einzudringen, können die Hornissen in kürzester Zeit ein ganzes Bienenvolk vernichten.

Daher führt die Bejagung durch asiatische Hornissen in Europa zu zwei Effekten: Verlust von Flugbienen und verminderter Nahrungseintrag durch den Stopp des Flugbetriebs. Diese Schädigungen führen dazu, dass Imkerinnen und Imker die Völker stärker auffüttern müssen und dass das Risiko von Völkerverlusten erhöht wird.

Imker fürchten die invasive Art. So lange es noch nicht so viele von den asiatischen Hornissen in Deutschland gibt, heißt es nur, wachsam zu sein. Wie sich das auf die Imkerei in Deutschland genau auswirkt, lässt sich noch nicht einschätzen. Aber es werden immer mehr Nester gesichtet. Auch bereits in Bayern.

Verdächtige Hornissen melden

Zum Schutz der Honigbienen und um die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse zu verlangsamen ist die Suche nach Nestern und deren Vernichtung durch professionelle Schädlingsbekämpfer zentral. Die Nester befinden sich größtenteils hoch oben in Bäumen.

Die Asiatische Hornisse und ihr Nester sind meldepflichtig!

Wer eine asiatische Hornisse sieht oder sogar ein Nest hoch oben in einem Baum entdeckt, meldet das doch bitte - am besten mit Bild, denn die Hornisse wird oft mit anderen fliegenden Insekten verwechselt:

Beim zuständigen Regierungspräsidium oder der Unteren Naturschutzbehörde oder:

LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei
An der Steige 15
97209 Veitshöchheim
Email: IBI@lwg.bayern.de

Oder über Kontaktpersonen unseres Vereines.

Nest der asiatischen Hornisse. Die Asiatische Hornisse baut ihre Nester oftmals in Baumkronen von Laubbäumen in Höhen von über 10-20m. Das Nest ist unten geschlossen, der Eingang befindet sich immer seitlich.

